Der Deutsche Correspondent.

Montag, den 8. März 1886.

Auf Jay Gould's Bahnsystem im Südwesten sind die Arbeiter schon wieder ausgestanden, und zwar von St. Louis bis San Antonio. Neuntausend Mann feiern.

Der tüchtige deutsch-amerikanische Politiker Wilh. Fiedler in Newark, der seit fünf Jahren Bürgermeister seiner Vaterstadt (er wurde in Newark geboren) und Vertreter derselben im Congreß gewesen ist, wurde vom Präsidenten zum Postmeister von Newark, N.-J., ernannt.

Die im Senate mit 36 gegen 11 Stimmen angenommene Blair'sche Schulbill verdient im Repräsentantenhause unbarmherzig abgeschlachtet zu werden. Ueberhaupt glaubt man, daß mehrere Senatoren der Maßregel nur der Consequenz halber ihre Stimme gaben, weil sie nämlich bereits im 48. Congresse für dieselbe stimmten. Daß die beiden republikanischen Senatoren von Maine, die HH. Frye und Hale, gegen die Bill stimmten, scheint anzudeuten, daß Blaine mit dieser Maßregel keinen bedeutenden Stimmenfang ausführen zu können glaubt. Hoffentlich scheitert die Maßregel, welche nahezu 80 Millionen Dollars aus dem Bundesschatze für einen Zweck beansprucht, den sie keinenfalls fördern wird, wieder einmal an der Opposition oder Unthätigkeit des Repräsentantenhauses.

Die Ernennung des Mulatten Matthews von Albany, N.-J., zum „Recorder of Deeds" in Washington gefällt weder Demokraten, noch Republikanern. Der republ. „Star," welcher bisher der demokratischen Administration sehr freundlich gesinnt war, sagt: „Dieselbe wurde mit Ueberraschung, um nicht zu sagen, mit Mißbehagen, aufgenommen. Während die Nomination im Allgemeinen anstößig ist, wird sie besonders bei den Grundbesitzern des Distriktes einer entschiedenen Opposition begegnen. — Man hatte gehofft, daß das Amt irgend einem energischen und fähigen Washingtoner gegeben werde, welcher das mangelhafte System reformiren würde; dasselbe ist nämlich hoffnungslos defekt und gehört noch in das Jahr 1796. Da die Geschäfte des Amtes durchaus lokaler Natur sind, so hätte dasselbe einem Bürger der Stadt übertragen werden sollen."

Die Stadtbahn-Gesellschaften und ihre Arbeiter.

Corporationen sind herzlos, sie machen kein Zugeständniß freiwillig, es muß ihnen abgezwungen werden. Dieses Wort bleibt wahr trotz der erfreulichen Thatsache, daß vorgestern in Philadelphia die „People's Railway Company" es nicht zu einem Ausstande ihrer Leute kommen ließ, sondern denselben prompt Alles das bewilligte, was sich die Arbeiter in New York am Donnerstage und Freitage durch ihre Ausstände erkämpft haben.

Daß obiges Wort Dessen ungeachtet wahr ist, zeigt die Thatsache, daß es eine New-Yorker Stadtbahn-Corporation trotz der eindringlichen Lehren der beiden Tage auch noch am Samstage zu einem Ausstande kommen ließ und daß sie unter dem Schutze der Polizeigewalt versuchte, den Verkehr auf ihrer Linie im Gange zu erhalten. Der Haupteigenthümer dieser Bahn ist der berüchtigte Conzessionen-Hai Jake Sharp, welcher wegen Bestechung des Stadtrathes mit einem Fuße im Zuchthause steht. — Ferner wird es durch die Thatsache erwiesen, daß die Corporationen in den zahlreichen anderen Städten, auch hier in Baltimore, es auf einen Ausstand und eine große Verkehrsstörung ankommen lassen zu wollen scheinen, denn man hat außer dem erwähnten Philadelphier Falle noch Nichts von einem Zugeständnisse gehört. Wenn die Stadtbahngesellschaften, die in den meisten Fällen habgierige Monopole sind, glauben, daß sie das Publikum und die öffentliche Meinung auf ihrer Seite haben, dann dürften sie ebenso, wie die New-Yorker ausfinden, daß sie sich verrechnet haben. Die Forderungen der Arbeiter sind gerecht, und Das verleiht der Bewegung ihre Hauptstärke.

Diese Stadtbahnwirren in New-York haben übrigens das Gute gehabt, auch einen anderen Uebelstand an's Licht zu ziehen, der bis jetzt in allen Städten, in denen das Stadtbahnsystem, existirte und von den Angestellten mit stillem Ingrimm ertragen wurde.

Jeder Kutscher und Conducteur muß nämlich eine gewisse Bürgschaft leisten, die in den meisten Fällen in einem Baar-Depositum von $25—$50 besteht. Gegen die Bürgschaft läßt sich nun durchaus Nichts einwenden, aber ungerecht sind die Contrakts-Klauseln vieler Gesellschaften, und besonders ungerecht ist es, daß die Gesellschaften mit diesen sich in die Tausende und Hunderttausende belaufenden Baarsummen Geschäfte machen, ohne den Leuten, die das Geld meist zu hohen Zinsen geborgt haben, die geringste Interessen-Vergütung zu gewähren.

Der „N.-Y. Herald" rechnet aus, daß die New-Yorker Gesellschaften durch diese Depositen beständig ein verfügbares Kapital von $130,000 haben. — Drückend für die Arbeiter sind meist die Contrakt-Bedingungen. So läßt eine Brooklyner Gesellschaft folgenden Contrakt unterzeichnen:

„Ich verpflichte mich hierdurch, daß ich die Gesellschaft schadlos halten will bei allen Sachbeschädigungen, Kosten und Auslagen, welche durch einen Zusammenstoß oder durch einen Unfall für sie entstehen mag, und ich ermächtige hierdurch die Beamten der besagten Gesellschaft, den Schaden festzustellen, wenn ihr Eigenthum in Betracht kommt, oder die andere Partei auf meine Kosten zu entschädigen und zu diesem Zwecke alle meine Löhne und Depositen ohne vorherige Genehmigung meinerseits zu verwenden.

Ich verpflichte mich ferner, daß die Compagnie mein Depositum für verfallen erklären darf, wenn sie mich einer schlechten Aufführung oder Nachlässigkeit schuldig halten sollte, und ich komme ferner mit der Gesellschaft dahin überein, daß sie der einzige Richter sein soll über schlechte Aufführung und Nachlässigkeit meinerseits."

Diese Contrakt-Bedingungen sind unerhört; die Leute verkaufen sich damit, an Händen und Füßen gebunden, an die Gesellschaft, ohne sich auch nur das Bischen Recht zu reserviren, das selbst dem Wurm der mächtigeren Creatur gegenüber von der Mutter Natur noch reservirt ist; der kann sich wenigstens noch krümmen, wenn er getreten wird, der Angestellte einer Brooklyner Stadt-Eisenbahn aber muß dulden und schweigen.

Man sieht hieraus, daß mit Regulirung der Arbeitszeit zwischen den Stadtbahnen und ihren Angestellten noch lange nicht Alles ausgeglichen ist; denn obige Zustände beschränken sich durchaus nicht auf Brooklyn, sie sind national, gerade wie das Ausschindungssystem, welches die Leute 15 bis 18 Stunden zur Arbeit zwingt; die Contrakte mögen hier oder dort milder und menschlicher sein, sie sind allenthalben zu Gunsten der Corporationen und gegen die Angestellten.

Ernüchterung.

Unter den demokratischen Congreßmitgliedern, die sich bei'm Beginn der gegenwärtigen Diät in den Silbertaumel stürzten und Alles gut hießen, was die Werthe im Lande in ihrer endlich erlangten Sicherheit zu bedrohen suchte, scheint eine Ernüchterung eingetreten; man denkt nämlich mit Furcht und Zittern an die bevorstehende Congreßwahl. Verschiedene südliche, westliche und südwestliche Mitglieder, welche mit dem Eifer von Feuerfressern für Alles eintraten, was die extremsten Silbermänner wünschen und wollen, haben nämlich seitdem einige Vögel pfeifen hören, die ihnen Unheil verkünden; sie haben erfahren, daß ihre Constituenten durchaus nicht so sicher hinter sich haben, wie sie vermutheten. Einige Führer in der Silberfrage fangen an, in ihren Stiefeln zu beben, um einen landläufigen Ausdruck zu gebrauchen.

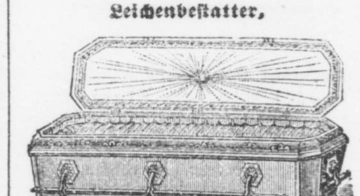
Erbärmlich aber ist das Verhalten einiger dieser Herren vom Schlage Bland's, welche bereits darauf hinarbeiten, die Verantwortlichkeit für die schlimmen Folgen ihrer thörichten Haltung auf den Präsidenten und die Administration abzuwälzen. Einer dieses Gelichters sagte vorgestern zu einem Berichterstatter des „Star": „Ich habe keine Idee, wie Das enden soll. Der Präsident wußte, daß wir bereits über alle Maßen gereizt waren durch seine strikte Ausführung des Civildienst-Gesetzes. Warum mußte er uns auch noch seine Finanz-Meinungen aufzuzwingen suchen? Er wußte oder hätte es doch wissen können, daß wir für Silber uns verpflichtet hatten."

Wenn nur die letzte Aeußerung bei Vielen nicht zweideutig ist! — Daß es nicht der Präsident ist, der Unrecht hat, sondern daß die verblendeten Anhänger der Silberwährung es sind, scheint den Leuten gar nicht einzuleuchten. — Die Furcht vor der Niederlage im Herbste ist übrigens ein günstiges Zeichen. Wenn Ihr so fest überzeugt seid, daß Ihr Recht habt, Ihr Vertheidiger des unterwerthigen Dollars, warum fürchtet Ihr denn für den Ausgang? Wir haben noch nicht gelesen, daß Cleveland oder die Hartgeld-Demokraten Furcht gezeigt hätten.

$20 Belohnung
werden für Auskunft bezahlt, die zur Wiedererlangung einer wie ein Koffer geformten, mit grauem Sealtuch überzogenen und am Ende mit "Hearst" in schwarzen Buchstaben gezeichneten Kleiderkiste (Hamper) führt. Darin befanden sich feine in Paris angefertigte Damen-Untergarderobe, aus einem seidenen Unterkleider-Anzug, Hemden, Hosen, Nachtkleidern, Taillen, Schürzen und Hemden bestehend; feine linnene Tischtücher, Servietten, Taschen- und Handtücher und elegante Herren-Staatshemden. Der Behälter ward am 23. Dezember 1885 von einem Wagen in Baltimore verloren oder gestohlen. Man adressire "HAMPER," Expedition des „Deutschen Correspondenten." (55-7)

Aerzte haben ermittelt,
daß ein befleckender und fremder Bestandtheil im Blut, welcher durch Verdauungsleiden entwickelt wird, die Ursache des Rheumatismus bildet. Dieser setzt sich auf den empfindlichen, unterhalb der Haut liegenden Ueberzug der Muskeln und Gelenkbänder und sammelt sich als ein kalkiger, kreidiger Niederschlag an, welcher Steifheit und Verdrehung der Gelenke erzeugt. Keine Thatsache, welche durch die Erfahrung in Bezug auf Hostetter's Magenbitteren dargethan wurde, hat stärkeren Beweis für sich, als die, daß diese Medizin von umfassendem Gebrauch die schlimmen und bösartigen Krankheit Einhalt thut, und ebenso fest steht es, daß sie, da sie nur heilsame Bestandtheile enthält, den Giften vorzuziehen ist, welche oft angewandt werden, um der Krankheit Einhalt zu thun. Auch ist sie ein entschiedenes Heilmittel gegen malarische Fieber, Hartleibigkeit, Dyspepsie, Nieren- und Blasen-Uebel, Entkräftung und andere Störungen. Achte darauf, die echte Arznei zu bekommen. (55-60t.ow10)

Ch. Bartell & Sohn,
Leichenbestatter,



Nr. 136, Ost-Biddle-, zwischen Valley- und Ensorstraße.
Alle Aufträge werden prompt und in der modernsten Weise besorgt. (82-)

Heiraths- und Todes-Anzeigen, drei Zeilen nicht überschreitend, 25 Cents für einmalige Insertion.

Verlobt in Washington, D. C.:
Fannie Gutmann von Washington mit Isaak Heller von New-York.

Getraut:
Am 1. März durch Pastor Webster **Edward H. Ray** mit **Sadie S. Daiger.**
Am 24. Februar in Catonsville durch Pastor L. A. Thirkeld **William E. Burnham** mit **Wilhelmine Dibb,** Beide aus Baltimore-County.
Am 21. Februar durch Pastor Johannes **Johann L. Singewald** mit **Julie Editha Furley** aus Hagerstown.

Todesfälle:
Am 5. März **Zacharias Knaub** im 60. Lebensjahre.
Am 5. März **Conrad Neubauer** im 51. Lebensjahre.
Am 5. März **Sybille Pina** im Alter von 3 Jahren und 10 Monaten.
Am 5. März **Anna Tender** im Alter von 39 Jahren.

Es starb
am 7. März 1886, Abends, **Marie M. Gehring** im Alter von 93 Jahren. Die Zeit der Beerdigung wird später angezeigt! (57)

Es starb
Sonntag, den 7. März, unser theures Töchterchen **Margarethe E. Kampes,** geboren den 20. Febr. 1880. Die Beerdigung findet **heute,** den 8. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Homestead, Harford-Road, aus statt. Freunde und Verwandte sind dazu achtungsvoll eingeladen.

Laß' mich ruhen, Mutter, ich bin müde;
Wiege sanft an Deiner Brust mich ein;
Weine nicht, sonst weicht die holde Blüthe,
Weine nicht, sonst flieht der Wange Schein!
Kalt zwar ist's, und d'raußen weh'n die Winde,
Doch, als eben ich das Auge schloß,
Stand ein Engel hier bei Deinem Kinde,
Den verklärter Himmelsglanz umfloß.

Die trauernden Eltern
(57) **Georg und Anna Kampes.**

Es starb
am Samstag, den 6. März 1886, Abends ½9 Uhr, plötzlich **Louis A. Leeser** im 54. Lebensjahre. Die Beerdigung findet **morgen,** Dienstag, den 9. März 1886, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause Nr. 54, **Nord-Eutawstraße,** aus statt. Freunde und Bekannte sind höflichst eingeladen. (57)

Gestorben
Freitag, den 5. März, **Ida Josephine Scholl** im Alter von 11 Monaten und 25 Tagen. Die Beerdigung findet **heute,** Montag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause an der **Belair-Road,** nahe dem Schlagbaume, aus statt. Verwandte und Freunde sind achtungsvoll eingeladen.
Die betrübten Eltern
(57) **Christian** und **Louise Scholl.**

Gestorben in Washington, D. C.:
Am 6. März **Dr. Karl Leonhard Fischer.**
Am 5. März **Adolph Götz** im 50. Jahre seines Lebens.
Am 5. März **Jakob Goßler,** nahezu 77 Jahre alt.
Am 4. März **Moses Salomon.**

Versammlungs-Anzeigen.

Cementarbeiter, heraus!
Mittwoch, den 10. März, Abends 8 Uhr, findet in **Reidhardt's Halle,** Nr. 281, West-Prattstraße, eine **Massenversammlung** der Cementmaurer und aller im Cementfache beschäftigten Arbeiter statt. Zweck: **Gründung einer Union.** Gute Redner werden die Versammlung adressiren. **Das Comite.** (57-8)

Siebenzehnte Ward.
Der deutsch-am. dem. Club versammelt sich **heute,** Abends ½8 Uhr, in seinem Hauptquartier **Nr. 165, Weststraße.** Mitglieder und Freunde sind hierdurch eingeladen. Im Auftrage von
Joh. A. Reusing, Präs.;
(57) **S. Silberschmidt,** Sekr.

Im Interesse der Humanität!
Massenversammlung der Bürger Baltimore's
unter den Auspizien der
"FEDERATION OF LABOR"
Dienstag, ...den 9. März, Abends 8 Uhr,
im „Concordia-Opernhause,"
um über den jetzt der Marylander Gesetzgebung vorliegenden Gesetzentwurf **zur Verminderung der Arbeitsstunden der Angestellten der verschiedenen Stadt-Pferdebahnen** ihre Ansichten zu äußern.
Hervorragende Redner sind eingeladen und werden in der Versammlung, wie man erwartet, Ansprachen halten. Herren, welche Einladungen erhielten, sind ersucht, spätestens ½8 Uhr Abends im Empfangszimmer sich einzufinden.
Ein Musikcorps ist engagirt. Die Gallerie'n bleiben für Damen und ihre Begleiter reservirt.
(57-8) **Wm. J. T. Coonen,** Präsident.

Bau-Vereine.

Portland-Str.-PERPETUAL-Bauverein Nr. 2.
Die Jahresversammlung und Beamtenwahl finden **Mittwoch,** den 10. März, statt. Da die Dividenden erklärt und ausbezahlt werden, so werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich an besagtem Abend, ½8 Uhr, in ihrem Versammlungs-Lokal, Nr. 38, **Portlandstraße,** einzufinden.
(56-7) **Jakob Burbaum,** Sekretär.

Die dreizehnte Jahreswahl von zehn Direktoren der „Permanenten Emory-Straßen-Bau- und Darlehen-Compagnie von Baltimore" für die nächsten zwölf Monate findet **Montag,** den 8. März, zwischen 7 und 9 Uhr Abends, im Lokale der Compagnie **Nr. 8 und 10, Emorystraße,** statt.
(55-7) **Louis Winternitz,** Sekretär.

Vierzehnter Deutsch-Amerikanischer Bauverein.-Gegenseitigkeits-Plan.
Darlehen nur zu **sechs Prozent Zinsen.** Kein Bonus berechnet. Alle Borger nehmen gleichmäßig am Profite Theil.
Der Verein organisirte sich **Montag, den 1. März 1886,** im „**White-Hall-"Gebäude, Nr. 92, Bankstraße,** nahe Broadway.
Offen **Montags** von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 7 bis 9 Uhr Abends.
Beamte und Direktoren:
C. Günther, J. R. Gould,
A. Y. Dolfield, Wilh. Schwarz,
G. R. Willis, G. Leimbach,
Rich. M. Smith, J. Faust,
L. Ehrmann;
(Febr10,3Mte) **Luther M. Reynolds,** Anwalt.

Versicherungs-Ausweise.

B. C. Luckett & Sohn, Versicherungs-Agenten, Nr. 6, „Rialto-Gebäude", Ecke Holliday- und Second-Straße.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand der „Western-Versicherungs-Gesellschaft von Pittsburg, Pa.," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Werth des von der Gesellschaft geeigneten Grundeigenthums, abzüglich der darauf haftenden Lasten	$45,000.00
Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	207,516.59
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	166,520.00
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	3,710.75
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	17,037.60
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	8,517.02
Alle anderen zugestandenen Guthaben, in dem Berichte in diesem Büreau näher angegeben	200.00
Gesammte zugestandene Guthaben	$448,501.87
Nicht zugestandene Guthaben: Ueber drei Monate fällige Prämien	$137.47
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und unbezahlte Verluste	7,913.15
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	65,009.27
Alle anderen Ansprüche	423.20
Gesammte Verbindlichkeiten	$73,345.62
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$375,156.25
Eingezahltes Grundkapital	300,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$75,156.25
Gesammte Einnahmen	$134,479.62
Gesammte Ausgaben	116,232.37
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	10,493,589.00
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	345,627.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	3,518.57
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	(keine)
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	2000.00

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 28. Januar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Western-Versicherungs-Gesellschaft von Pittsburg, Pa.,**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Warnung.
Ich bin von heute, den 8. März, an für irgend welche auf meinen Namen gemachte Schulden nicht verantwortlich. (57-9) **Martin Vogts.**

Versicherungs-Ausweise.

Lawford & McKim, General-Agenten, Nr. 22, Secondstraße, Baltimore.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand der „Hartforder Dampfkessel-Inspektions- und -Versicherungs-Gesellschaft von Hartford, Conn.," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	$210,550.00
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	282,301.00
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	10,095.17
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	40,044.40
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	41,193.56
Gesammte zugestandene Guthaben	$584,184.13
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete u. unbezahlte Verluste	$2,502.17
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	219,715.17
Alle anderen Ansprüche	450.00
Gesammte Verbindlichkeiten	222,667.34
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$361,516.79
Eingezahltes Grundkapital	250,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$111,516.79
Gesammte Einnahmen	$383,029.51
Gesammte Ausgaben	311,900.51
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	33,415,396.00
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	899,515.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	10,714.58
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	231.82
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	231.82

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 15. Februar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Hartforder Dampfkessel-Inspektions- u. -Versicherungs-Gesellschaft von Hartford**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

H. C. Landis, Agent, Hollidaystraße, zwischen Secondstraße und Exchange-Place.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand der „Northwestern National-Versicherungs-Gesellschaft von Milwaukee, Wisc.," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	217,500.00
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	826,636.00
Betrag aller Darlehen (Hypotheken ausgenommen), durch Effekten und Obligationen und andere der Gesellschaft als Pfand für thatsächlich geliehene Gelder übergebene Werthpapiere gesichert	5,318.75
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	3,145.00
Baar im Haupt-Büreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	174,432.74
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	33,020.53
Alle anderen zugestandenen Guthaben, in dem Berichte in diesem Büreau näher angegeben	3,700.00
Gesammte zugestandene Guthaben	$1,263,753.02
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und unbezahlte Verluste	$33,137.62
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	384,063.28
Alle anderen Ansprüche	4,328.78
Gesammte Verbindlichkeiten	$421,529.68
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$842,223.34
Eingezahltes Grundkapital	600,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$242,223.34
Gesammte Einnahmen	$537,151.80
Gesammte Ausgaben	499,541.81
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	58,230,306.06
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	603,786.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	3,752.29
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	1,863.12
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	3,863.12

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 9. Februar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Northwestern National-Versicherungs-Gesellschaft von Milwaukee**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

E. G. Parker, Agent, Nr. 60, Nord-Libertystraße.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand der „Westchester-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" von New-York, N.-Y., am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Werth des von der Gesellschaft geeigneten Grundeigenthums, abzüglich der darauf haftenden Lasten	2,000.00
Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	153,100.00
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	796,700.00
Betrag aller Darlehen (Hypotheken ausgenommen), durch Effekten und Obligationen und andere der Gesellschaft als Pfand für thatsächlich geliehene Gelder übergebene Werthpapiere gesichert	1,825.00
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	1,675.62
Baar im Haupt-Büreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	73,923.62
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	68,344.27
Gesammte zugestandene Guthaben	$1,097,568.51
Nicht zugestandene Guthaben: Werthpapiere, deponirt in verschiedenen Staaten zum Schutz der Policen-Inhaber in solchen Staaten (Marktwerth)	$45,000.00
Verbindlichkeiten in besagten Staaten	20,271.28
Ueberschuß über besagte Verbindlichkeiten	$24,728.72
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und bezahlte Verluste	$40,206.14
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	546,739.12
Alle anderen Ansprüche	9,147.30
Gesammte Verbindlichkeiten	$596,092.56
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$501,475.95
Nicht zugestandene Guthaben, wie oben berichtet	24,728.72
Ueberschuß von	$526,204.67
Eingezahltes Grundkapital	300,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$226,204.67
Gesammte Einnahmen	$783,344.77
Gesammte Ausgaben	669,655.56
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	107,066,017.00
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	1,337,179.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	7,458.40
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	6,013.72
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	3,833.69

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 14. Januar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Westchester Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Neue
1886. Frühjahrs-Kleiderstoffe. 1886.
Wir haben ausgelegt **auserlesene Muster französischer Satines und elegantester einfarbiger Satines und dazu passender Stickereien.**
Unsere Preise sind die allerniedrigsten.
Außerordentliche .... Bargains!
45 Zoll breite **ganzwollene Serges,** neueste Nüancen, nur **60 Cents** die Yard; allerwärts $1.
2000 Yards doppeltbreiter **halbwollener Serges** in allen Farben, nur 12½ Cts.; 18 Cts. werth.
Bargains in schwarzen und bunten Seidenstoffen.
Um Geld zu sparen, muß man bei uns Seidenzeuge kaufen.
Doppeltbreiter **Atlas-Berber** 25 Cents; thatsächlicher Preis 50 Cents.
Frühjahrs-Nüancen von Boucle-Tuch 50 Cents die Yard; überall $1.

Spitzen und Stickereien
zu Engros-Preisen im Einzelnen verkauft.
Elegantes Assortiment auserlesener Muster von **1 Cent bis $3 die Yard.**
Große Auswahl **Jerseys,** Schneiderarbeit, zu den niedrigsten populären Preisen.
Der Rest unseres Winterwaaren-Lagers wird zu Schleuderpreisen abgegeben.
Damen- und Mädchen-**Ueberwürfe u. -Mäntel, Wolldecken, Comforts, Shawls u. s. w.**

A. Gusdorff & Sohn,
Nr. 653, West-Baltimorestraße, Nr. 653.
(51MoMi-) **Neuer Laden.**

Louis Felber,
Fabrikant von und Händler mit
Jacken
von reiner Wolle und solider Arbeit; alle Sorten
Strick-Garn,
Balmoral und **Germantown** gestrickte und gewebte Strumpfwaaren, ...Strumpfwaaren, **Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe usw.** Große Auswahl von Kurzwaaren.
Mein reichhaltiges Assortiment, sowie eigene Fabrikation bieten hinreichende Garantie, daß ich Kunden auf's Beste und Billigste bedienen kann.
☞ Die höchsten Baarpreise werden für Wolle gegeben.
Louis Felber,
Nr. 167, Süd-Broadway,
Fabrik: 3 Meilen von der Stadt an der Frederick-Road.

Versicherungs-Ausweise.

M. Warner Hewes, Agent, Nr. 10, Süd-Holliday-Straße.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand der „Rochester-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft von Rochester, N.-Y.," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Werth des von der Gesellschaft geeigneten Grundeigenthums, abzüglich der darauf haftenden Lasten	$738.00
Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	294,635.00
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	133,187.50
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	8,346.82
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	94,782.34
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	40,065.20
Gesammte zugestandene Guthaben	$571,754.86
Nicht zugestandene Guthaben: Werthpapiere, deponirt in verschiedenen Staaten zum Schutze der Policeninhaber in solchen Staaten (Marktwerth)	$78,181.25
Verbindlichkeiten in besagten Staaten	30,098.82
Ueberschuß über besagte Verbindlichkeiten	$48,082.43
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete u. unbezahlte Verluste	$25,029.00
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	252,582.92
Alle anderen Ansprüche	1,094.00
Gesammte Verbindlichkeiten	$278,705.92
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$293,048.94
Nicht zugestandenes Guthaben, wie oben berichtet	48,082.43
Ueberschuß von	$341,131.37
Eingezahltes Grundkapital	200,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$141,131.37
Gesammte Einnahmen	$470,142.26
Gesammte Ausgaben	455,927.49
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	47,055,987.00
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	954,610.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	7,914.90
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	2,919.68
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	6,419.68

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 25. Januar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Rochester-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft von Rochester**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(47,51,7) Assekuranz-Commissär.

J. C. Keighler, Agent, Nr. 55, Second-Straße.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand des Ver. Staaten-Zweiges der „Transatlantischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Hamburg, Deutschland," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	$279,281.25
Betrag aller Darlehen (Hypotheken ausgenommen), durch Effekten und Obligationen und andere der Gesellschaft als Pfand für thatsächlich geliehene Gelder übergebene Werthpapiere gesichert	50,000.00
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	12,785.22
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	18,163.89
Gesammte zugestandene Guthaben	$360,230.36
Nicht zugestandene Guthaben: Werthpapiere, deponirt in verschiedenen Staaten zum Schutze der Policen-Inhaber in solchen Staaten (Marktwerth)	$124,125.00
Verbindlichkeiten in besagten Staaten	11,616.93
Ueberschuß über besagte Verbindlichkeiten	$112,508.07
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und unbezahlte Verluste	31,707.35
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	132,131.63
Gesammte Verbindlichkeiten	163,838.98
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber in den Ver. Staaten	$196,391.38
Nicht zugestandene Guthaben, wie oben berichtet	112,508.07
Gesammt-Ueberschuß in den Ver. Staaten	$308,899.45
Gesammte Einnahmen	$264,792.03
Gesammte Ausgaben	235,961.12
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	21,625,894.00
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	453,520.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	3,287.18
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	3,110.24
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	1,950.49

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 15. Februar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise des Ver. Staaten-Zweiges der „**Transatlantischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Hamburg**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Ausweis über den Stand des Ver. Staaten-Zweiges der „Hamburg-Bremer Versicherungs-Gesellschaft von Hamburg, Deutschland," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	$23,000.00
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	661,056.25
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	71,141.31
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	39,547.69
Nicht fällige, für Risikos angenommene Rechnungen	2,786.67
Gesammte zugestandene Guthaben	$797,531.92
Nicht zugestandene Guthaben: Werthpapiere, deponirt in verschiedenen Staaten zum Schutze der Policen-Inhaber in solchen Staaten (Marktwerth)	$226,062.50
Verbindlichkeiten in besagten Staaten	89,751.30
Ueberschuß über besagte Verbindlichkeiten	$136,311.20
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und unbezahlte Verluste	58,282.00
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	419,798.28
Gesammte Verbindlichkeiten	478,080.28
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber in den Ver. Staaten	$319,451.64
Nicht zugestandene Guthaben, wie oben berichtet	136,311.20
Gesammt-Ueberschuß in den Ver. Staaten	$455,762.84
Gesammte Einnahmen	$816,621.16
Gesammte Ausgaben	713,304.49
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	81,509,695.00
Betrag der in Maryland während des Jahres 1885 geschriebenen Policen	887,965.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	6,857.31
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	5,728.67
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	3,258.67

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 28. Januar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise des Ver. Staaten-Zweiges der „**Hamburg-Bremer Versicherungs-Gesellschaft von Hamburg**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Aerztliche Frauen-Lehr-Anstalten.

Das Marylander Frauen-Hospital
(Maryland Woman's Hospital),
Nr. 51, Saratoga-, ein Haus westlich von Calvert-Straße,
Baltimore, Md.
(1878 gegründet.)
Leiter der Anstalt Prof. A. F. Erich, M. D.
Berathende Aerzte:
Prof. Thos. Opie, M. D. Prof. Charles F. Bevan, M. D.
Prof. John S. Lynch, M. D. Prof. D. J. Coskery, M. D.
Prof. Thos. S. Latimer, M. D. Prof. A. B. Arnold, M. D.
Prof. A. Friedenwald, M. D. Prof. R. Gundry, M. D.
(Okt.3,9Mte)

Schul-Anzeigen.

Bryant, Stratton & Sadler's Handelsschule,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße.
Junge Leute sollten sich **die Vortheile,** welche sich zur Erlangung einer gründlichen und praktischen Kenntniß von Geschäfts-Angelegenheiten **in der Bryant-Stratton-Sadler'schen Handelsschule Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße,** darbieten, zu Nutzen machen. Im Besitze verbesserter und erweiterter Facilitäten, tritt diese Anstalt jetzt in ihr zweiundzwanzigstes Jahr nützlicher Thätigkeit. Die Fortschritte, welche unsere zahlreichen Scholaren aus allen Landesgegenden gemacht, sind die beste Empfehlung, welche wir betreffs unseres Erfolges als Erzieher der Jugend offeriren können. Stenographie, Schreibschrift (Type-writing) und Buchstabiren werden besonders gelehrt. **Keine Ferien.** Zöglinge können zu jeder Zeit eintreten. Wegen Honorars, Katalogs und sonstiger Einzelnheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an **W. H. Sadler, Präsidenten,**
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Str.,
(313-) **Baltimore, Md.**

Versicherungs-Ausweise.

E. J. Richardson & Söhne, Agenten, Nr. 9 und 11, Nordstraße.

Durch das Versicherungs-Departement.

Ausweis über den Stand der „Newark-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Newark, N.-J.," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Werth des von der Gesellschaft geeigneten Grundeigenthums, abzüglich der darauf haftenden Lasten	$53,800.00
Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	280,197.58
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	299,554.00
Betrag aller Darlehen (Hypotheken ausgenommen), durch Effekten und Obligationen und andere der Gesellschaft als Pfand für thatsächlich geliehene Gelder übergebene Werthpapiere gesichert	1,000.00
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	6,746.27
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	25,617.95
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	13,090.23
Nicht fällige, für Risikos angenommene Rechnungen	868.74
Alle andere zugestandene Guthaben, in dem Berichte in diesem Büreau näher angegeben	179.00
Gesammte zugestandene Guthaben	$681,053.77
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und unbezahlte Verluste	$16,958.02
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	104,687.26
Unbezahlte Dividenden an Aktionäre	7,739.66
Alle andern Ansprüche	2,618.05
Gesammte Verbindlichkeiten	126,002.99
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$555,050.78
Eingezahltes Grundkapital	250,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$305,050.78
Gesammte Einnahmen	$189,269.49
Gesammte Ausgaben	189,157.84
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	23,466,169.00
Betrag der in Maryland in 1885 geschriebenen Policen	238,415.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	2,958.00
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	25.00

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 21. Januar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Newark-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Newark**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Ausweis über den Stand der „St. Paul-Feuer- und Marine-Versicherungs-Gesellschaft von St. Paul, Minnesota," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

Werth des von der Gesellschaft geeigneten Grundeigenthums, abzüglich der darauf haftenden Lasten	$101,264.56
Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	207,866.72
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	462,615.96
Betrag aller Darlehen (Hypotheken ausgenommen), durch Effekten und Obligationen und andere der Gesellschaft als Pfand für thatsächlich geliehene Gelder übergebene Werthpapiere gesichert	250,758.91
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	6,114.53
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	80,555.42
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	68,795.56
Nicht fällige, für Risikos angenommene Rechnungen	16,833.21
Alle andere zugestandene Guthaben, in dem Berichte in diesem Büreau näher angegeben	17,024.16
Gesammte zugestandene Guthaben	$1,211,829.33
Nicht zugestandene Guthaben: Werthpapiere, deponirt in verschiedenen Staaten zum Schutze von Policen-Inhabern in solchen Staaten (Marktwerth)	$50,000.00
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete und unbezahlte Verluste	43,923.60
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	425,993.87
Gesammte Verbindlichkeiten	469,917.47
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$741,911.86
Nicht zugestandenes Guthaben, wie oben berichtet	50,000.00
	$791,911.86
Eingezahltes Grundkapital	500,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$291,911.86
Gesammte Einnahmen	$755,663.97
Gesammte Ausgaben	670,535.74
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	58,177,854.00
Betrag der in Maryland in 1885 geschriebenen Policen	421,293.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	4,073.13
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	4,143.56
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	3,616.70

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 15. Februar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**St. Paul-Feuer- und Marine-Versicherungs-Gesellschaft von St. Paul**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Büreau eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Ausweis über den Stand der „Pennsylvania-Versicherungs-Gesellschaft von Pittsburg, Pa.," am 31. Dezember 1885.

Guthaben:

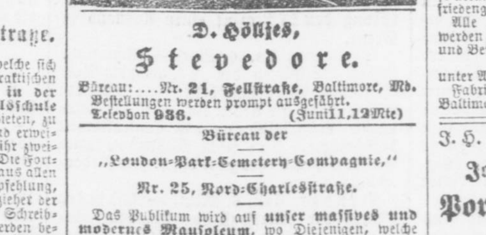
Werth des von der Gesellschaft geeigneten Grundeigenthums, abzüglich der darauf haftenden Lasten	$49,200.00
Darlehen auf Obligationen und Hypotheken	133,817.16
Effekten und Obligationen, absolut von der Gesellschaft geeignet (Marktwerth)	67,487.33
Fällige und aufgelaufene Zinsen auf Effekten, Obligationen und andere Sicherheiten	4,011.97
Baar im Hauptbüreau der Gesellschaft, der Gesellschaft gehörend und in der Bank deponirt	17,833.16
Fällige und im Einziehen begriffene Prämien	10,639.91
Alle anderen zugestandenen Guthaben, in dem Berichte in diesem Büreau näher angegeben	1,795.00
Gesammte zugestandene Guthaben	$284,814.53
Nicht zugestandene Guthaben: Länger, denn drei Monate fällige Prämien	$97.88
Verbindlichkeiten: Einberichtete, berechnete u. unbezahlte Verluste	$11,477.86
Reserve, wie durch das Gesetz vorgeschrieben	67,733.80
Unbezahlte Dividenden an Aktionäre	394.00
Alle andern Ansprüche	303.04
Gesammte Verbindlichkeiten	$79,908.70
Ueberschuß hinsichtlich der Policen-Inhaber	$204,905.83
Eingezahltes Grundkapital	200,000.00
Ueberschuß hinsichtlich der Aktionäre	$4,905.83
Gesammte Einnahmen	$138,358.21
Gesammte Ausgaben	160,524.05
Betrag der am 31. Dezember 1885 in den Ver. Staaten in Kraft befindlichen Policen	10,396,016.00
Betrag der in Maryland in 1885 geschriebenen Policen	181,530.00
Auf das Marylander Geschäft in 1885 empfangene Prämien	2,364.78
In Maryland in 1885 bezahlte Verluste	2,208.55
In Maryland in 1885 erlittene Verluste	1,520.00

Staat Maryland, Assekuranz-Departement, Commissärs-Büreau, Annapolis, den 23. Januar 1886.
In Gemäßheit der 1878er Akte, 106. Kapitel, bescheinige ich hiermit, daß Vorstehendes ein wahrheitsgetreuer Auszug aus dem Ausweise der „**Pennsylvania-Versicherungs-Gesellschaft von Pittsburg**" bis zum 31. Dezember 1885, wie er in diesem Departement eingereicht worden, ist.
Jesse K. Hines,
(45,51,7) Assekuranz-Commissär.

Neue Anzeigen.

Geschäfts-Empfehlung.
H. Zilles & Sohn, MERCHANT TAILORS,
Nr. 146, Nord-Eutawstraße, Nr. 146,
empfehlen sich zur Anfertigung von Herren-Kleidern aller Art. Guter Schnitt wird garantirt; auch wird Unterricht im Zuschneiden ertheilt von 8 bis 10 Uhr Abends. (9-)

Die „Equitable-Gas-Compagnie"
der Stadt Baltimore.
Baltimore, den 27. Februar 1886.
Vom 1. April 1886 an beträgt bis auf Weiteres der Gaspreis für unsere Kunden einen Dollar und zehn Cents ($1.10) pro tausend Kubikfuß mit einem Disconto von 60 Cents pro tausend Fuß für prompte Bezahlung der Rechnungen, sodaß sich **der Netto-Preis auf 50 Cents pro 1000 Fuß stellt.**
A. Rost,
(März1,1Mt) General-Geschäftsführer.



D. Höltjes,
Stevedore.
Büreau: ....**Nr. 21, Fellstraße,** Baltimore, Md. Bestellungen werden prompt ausgeführt. **Telephon 936.** (Juni11,12Mte)

Büreau der
„London-Park-Cemetery-Compagnie,"
Nr. 25, Nord-Charlesstraße.
Das Publikum wird auf **unser massives und modernes Mausoleum,** wo Diejenigen, welche noch keine Beerdigungsplätze haben, die Leiche bis zur getroffenen Auswahl unterbringen können, besonders aufmerksam gemacht.
Ein Wächter prouillirt die Nacht hindurch den ganzen Friedhof. (März21,12Mte)

Unterhaltungen.

Conzert
zum Besten der Waisen
heute, den 8. März 1886, um 8 Uhr Abends, in der „St. Jakobus-Halle," Aisquithstraße.
„Die Glocke"
von Fr. v. Schiller; in Musik gesetzt von A. Romberg. Voller Chor und Orchester und Knaben-Chor der St. Jakobus-Kirche. Billete 25 Cents; reservirte Sitze 25 Cents extra. Thüröffnung um 7 Uhr. (57)

1. große Soiree und Ball
— der —
„Unabhängigen Ritter von Ost-Baltimore"
heute Abend, ...den 8. März 1886, in der „Carroll-Halle."
Billete ....25 Cents.
Prof. Dickinson's Orchester.
(44,50,7) **Philipp Vogel,** Vorsitzer.

39. Stiftungsfest
des „Deutschen Ordens der Harugari."
Festloge und Vereinigungs-Ball der „Maryland-Loge Nr. 523, D. O. H.,"
heute, ...den 8. März, in H. Schlegel's „Orchestrion-Halle"
Nr. 5, Süd-Frederickstraße, wozu alle Freunde des Vereins und die Mitglieder nebst Familien eingeladen sind. Billete @ 50 Cents für einen Herrn und Damen sind in der „Harugari-Halle" und Abends an der Thür zu haben. (50,6-7) **Das Comite.**

Heute Abend in der Turnhalle,
Nr. 84, West-Baltimorestraße,
Benefiz-Vorstellung für Hrn. G. Friede:
„Der Waffenschmied von Worms,"
Lustspiel in 4 Aufzügen
von F. W. Ziegler.—Alle Theaterfreunde ersucht um recht zahlreichen Besuch achtungsvoll
(57) **G. Friede.**

Fastnachts-Ball
des „Germania-Fr.-Kr.-U.-Ver. Nr. 2"
Dienstag, ...den 9. März 1886, in der „Mechanics' Halle."
Billete 50 Cents für einen Herrn und Damen.
(57-8) **Das Comite.**

Musik-Akademie.
Freitag, ...den 19. März 1886,
großes
Vokal- u. Instrumental-Conzert
zum Besten der Armen Baltimore's,
gegeben von der „Baltimorer Liedertafel" und der "GARLAND MUSICAL ASSOC.,"
Karl Reitz Direktor,
und unterstützt von prominenten hiesigen Solisten.
Billete 50 Cents
sind von allen Mitgliedern der beiden Vereine zu haben. Sitze können unentgeltlich bei McCaffrey vom 15. März an belegt werden. (56,7,9,61,3-7)

Maskenball-Anzeigen.

Arbeiter-Männerchor.
Masken-Ball
heute, ...den 8. März 1886, in der
„Germania-Männerchor-Halle."
Sieben werthvolle Preise sind ausgesetzt; auch werden einige Gruppenbilder der Zeit entsprechend ausgeführt.
Für Unterhaltung im Allgemeinen ist bestens Sorge getragen. Eintritt für einen Herrn 50 Cents, für eine Dame 25 Cents. (51,5,6,7) **Das Comite.**

Germania-Männerchor.
Großer Maskenball
Dienstag, ...den 9. März.
Die Thüren werden Punkt 7 Uhr geöffnet.
(57-8)

Masken- und Garderoben-Anzeigen.

Maggie Georgii,
Nr. 37, Nord-Gay-Straße,
empfiehlt ihre reichhaltige Garderobe in vollständig neu angefertigten feinen und komischen **Masken-Anzügen**
zu den niedrigsten Preisen. (Jan11-)

Amelie Winkel-Holzhausen
Theater-, Masken-Garderobe
empfiehlt sich Theilnehmern von Skating-Rink-Karnevals, Bällen, Privat-Partie'n usw. mit der größten Auswahl von Kostümen, welche sie auf's Billigste abgegeben werden. **Charakteristisch und neu!**
Nr. 13, Süd-Eutaw-Straße, gegenüber der „Concordia."
(12-)

Lunsch-Anzeigen.

Geburtstags-Lunsch
heute, ...den 8. März, gegeben von **Heinrich Lamarty** in seinem Restaurant **Nr. 316, Nord-Gaystr.** Freunde und das Publikum im Allgemeinen sind freundlichst eingeladen.
(56-7)

Einladung.
Heute, den 8. März, werde ich meine neu eingerichtete Wirthschaft mit einem großen Lunsch eröffnen, wozu ich alle meine Freunde und das geehrte Publikum höflichst einlade. Achtungsvoll
Adam Beck, Nr. 722, West-Pratt-, Ecke der Carey-Straße.
(56-7)

Unterhaltungs-Plätze.

Muth's Park.
Wir benachrichtigen hiermit das geehrte Publikum, daß wir unseren Park auf das Bequemste, mit Schaukeln, Carousel, Kegelbahn und sonstigen Belustigungen für die kommende Saison eingerichtet haben, und sind bereit, denselben an Kirchen, Schulen und Gesellschaften zur Abhaltung von Picnics zu vermiethen. Näheres in der Brauerei bei
(Feb.9,6Mte) **Louis Muth & Sohn.**

Schreier's Park,
mit Tanzhalle, Kegelbahn, Schießstand, Carousel usw. ausgestattet, vollen Schatten gewährend und am Ostende der rothen Car-Linie an der Belair-Avenue bequem gelegen, empfehle ich dem geehrten Publikum zur Abhaltung von Picnics u. s. w. für die nächste Saison, und Contrakte hierfür können jederzeit in meiner Office, Ecke Belair- und Boundary-Avenue, abgeschlossen werden. Achtungsvoll
Frau Anna Margarethe Schreier.
(Febr2,5Mte)

„Darley-Park,"
als Picnic-Platz,
der schönste, besteingerichtete, mit der Straßen-Eisenbahn von allen Punkten der Stadt erreichbar, ist für die bevorstehende Saison an Kirchen, Schul-, Ordens- und Privatgesellschaften zur Abhaltung von Picnics und Sommerausflügen **auf's Billigste** zu vermiethen. Näheres bei Hrn. **Karl Schreiner,** derzeitigem Verwalter des Parkes. **Karl Schreiner.**
(Aug16,12Mte)

Hotel-Anzeigen.

Hotel zum
Dessauer Hof,
Berlin W., Krausen-Straße Nr. 16,
Centrum der Stadt.
Allen nach Deutschland, resp. Berlin Reisenden unter Garantie civilster Preise, aufmerksamster Bedienung, guter Betten, sowie größter Sauberkeit bestens empfohlen. Besitzer **Richard Päge.**
(Febr24,12Mt)

Advokaten, Aerzte u. s. w.

J. Fred. Requardt,
Rechtsanwalt,
Nr. 47, St. Paul-Straße,
besorgt die Ausfertigung von Kaufbriefen, Vollmachten u. s. w. (Febr18,3Mte)

Dr. M. Wiener,
homöopathischer Arzt,
Nr. 319, West-Fayette-, nahe Pine-Straße.
Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (1-)

Eduard Raine,
— öffentlicher Notar, —
besorgt alle Arten von **Notariats-Geschäften.** Dokumente werden in der **deutschen** und **englischen** Sprache ausgefertigt und Uebersetzungen geliefert.
Vollmachten nach allen Theilen des Auslandes werden angefertigt von **Eduard Raine,** Notar.

Bruchbänder usw.

Wilh. H. Reinhardt
(Sohn des verstorbenen K. E. Reinhardt)
verfertigt die neuesten und bewährtesten
Glaskissen-Bruchbänder.
Doppelte und einfache Leder-Bruchbänder, am 7. Oktober 1856 patentirt, zur Erleichterung und Radikalkur von **Brüchen oder Hernien,** für Männer, Frauen und Kinder jeglichen Alters passend. Dieses Bruchband hat vor allen anderen den Vorzug, da das Glaskissen ein schlechter Wärmeleiter ist, weshalb es auch von allen Wundärzten der Ver. Staaten empfohlen wird. Er fertigt auch auf Bestellung, was er auf Lager:
Schulter-Bänder,
Unterleibsbinden,
weiche und Holzkissen-Bruchbänder,
so arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufriedengestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.
Fabrik **Nr. 10, Nord-Gay-,** nahe Baltimorestr., Baltimore, Md. (Aug13,13)

J. H. Thormann. J. F. Brumshagen.
John H. Thormann & Comp.,
Portland Cement-Works,
Nr. 14, McClellan's Alley.
Cementiren Seiten- und Gartenwege, Höfe, Keller, Pferdeställe und Wagen-Remisen rc. auf's Beste und Billigste. Nasse Keller perfekt trocken gelegt. (Sept12,13)

Theater-Anzeigen.

Ford's Opernhaus.
Jeden Abend u. Samstag Nachmittag
die
Carleton'sche Operntruppe
vom
New-Yorker „Casino."
Hr. W. T. Carleton und 40 Künstler in der komischen Oper:
— **„Nanon!"** —
200 erfolgreiche Abendvorstellungen in New-York.
Chor von 40 Stimmen.
Orchester von 30 Instrumenten.
Prächtige Kostüme.
Neue Szenerie'n.
Keine Entree-Veränderung!
Belegte Sitze ....75 Cents und $1.
(57-62)

Albaugh's Hollidaystr.-Theater.
Unbedingt nur an zwei Abenden,
Montag und Dienstag, den 8. und 9. März,
— **Judic** —
nebst ihrer französischen Operntruppe unter Maurice Grau.
Montag das Singspiel (Judic in drei Partie'n)
„Mamselle Nitouche."
Dienstag ....Offenbach's Oper:
„Die schöne Helena."
Preise der Plätze:
Orchester ....$2.00. Parquet ....$1.50.
Balkon $1.50 und $1.00. Erster Flur ....$1.00.
Zweiter Flur ....75 Cts. Gallerie ....50 Cts.
☞ An den übrigen Tagen **Aimee.** (57-62)

Kelly's Frontstr. Theater.
Damen-Abende: Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Matinee'n: Dienstag und Freitag um 2 Uhr. Populäre Preise: 25, 15 und 10 Cents. Des berühmten Charakter-Darstellers **Mortimer Murdoch** Debüt in dem sechsaktigen romantischen Schauspiele: „**Alt-London.**" Unter Mitwirkung einer trefflichen Truppe. Außerdem excellente Spezialitäten. (57-62)

Harris' Mammuth-Museum.
Diese Woche jeden Nachmittag ½3 und Abends 8 Uhr.
Engagement der reizenden Darstellerin
Frl. Helene Adell
Unter Mitwirkung von Frl. Sara Lazelles und Hrn. O. W. Eagle und einer besonders ausgewählten Truppe
in dem nach Ouida's Novelle dramatisirten Drama:
„Moths!"
In jeder Hinsicht vollkommen ausgestattet u. besetzt.
Eintritt:
zu den Matinee'n (Feiertage ausgenommen) 10 Cents.
Abend-Preise ....10 und 20 Cents.
Nächste Woche große Attraktion. (57-62)

Wein- und Spirituosen-Anzeigen.

F. W. Georgii,
Nr. 37, Nord-Gay-Straße,
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager aller Sorten
importirter Weine und Liquors,
von dem berühmten **1865er Rhein-Wein** bis zu den letzteren Jahrgängen, sowie alten
Whisky, Cognac, Brandy, Gin, Zwetschen-Branntwein rc.
zu den billigsten Preisen. (Nov24,12Mte)

R. Becker,
Wein-Handlung,
Nr. 55, President-Straße,
(April1,13) **Baltimore, Md.**

Weinhandlung
— von —
Chas. A. Lürmann
Nr. 125, Hillen-,
Ecke der Forrest-Straße,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager verschiedener
Weine! Weine!
zu billigen Preisen.
Alleiniger Agent für das berühmte Harzer-Mineral-Wasser. (Dez8,13)

G. W. Becker & Sohn,
303 West-Pratt-Straße, **303**
empfehlen ihr vollständiges Lager aller Sorten
Californier Weine,
Nordhäuser, Kornbranntwein, feine Liquöre u. s. w.
zu den annehmbarsten Preisen bei'm Fasse, der Gallone oder der Flasche. (293-)

Restaurations-Anzeigen.

OYSTERS IN EVERY STYLE.
Schwinn's Halle,
Nr. 21 und 23, West-Pratt-Straße,
ist der beste Platz, wo man immer das beste
Bier, ...Ale, ...Porter,
feine importirte und einheimische Weine, sowie alten **Whisky** und **Liquöre** stets haben kann.
Diner von 12 bis 3 Uhr. ....25 Cents.
Großer Lunsch den ganzen Tag.
Achtungsvoll ladet ein
Georg Schwinn,
(33-) Eigenthümer.

Krekel's Salon und Wein-Geschäft
in **Nr. 13, Nord-Hollidaystraße.**
Wein, Liquöre, Ale, Bier und Cigarren.
(Apr12,13) **Louis Krekel,** Eigenthümer.

Brauereien u. s. w.

John Bauernschmidt's
(jun., „des Kleinen")
„Mount-Brauerei,"
Nr. 813, West-Pratt-Straße.
(Juni10,12Mte)

Georg Bauernschmidt's
Greenwood-Park-Brauerei
an Belair-Avenue,
(Juni26,13) **Baltimore, Md.**

Johann Fr. Wießner's
Bierbrauerei,
Belair-Avenue, Baltimore, Md.
(Jan28,13)

Spezereiwaaren.

Adolph Martini,
Ecke von Gough- und Dallasstraße,
(früher „Deptford Spritzenhaus.")
Größtes bestassortirtes Grocerie- und deutsche Waarenlager in Baltimore,
offerirt
Linsen, Hafergrütze, Erbsen, Bohnen, Griesmehl (Farina), Reis und Gerste.
Importirte Cervelatwurst, Schinken rc.
Deutsche Zwetschen,
türkische Zwetschen u. getrocknete Pflaumen.
Essen aller Art und jeden Fabrikats.
Kaffee—Java und Rio, Thee und Zucker, Mehl in Fässern und Säcken.
Schweizer, Limburger und holländische Käse.
Bohnen aller Art, Korinthen, Mandeln, Safran, Wall- und Haselnüsse.
Saucen—Worcester importirt und Chow-Chow.—Salz, Pfeffer, Muskatnüsse, Zimmet, Senf und Gewürze.
Conserven—eingemachte Austern, Hummern, Lachs, Tomatoes, Pfirsiche, Bohnen, Mais und Corned Beef in großen Quantitäten.—Holländische Häringe, Makrelen, schwedische Häringe, Sardellen, Sardinen und Caviar.—Condensirte Milch, Syrup und Melasse.
Weine rc.—Champagner, Rheinweine, Moselweine, Sherry-, Madeira-, Portwein, süßer Catawba, Muskateller, Whisky und Cognac von $1.50 bis $8 pro Gallone und eine volle Auswahl von importirtem Porter und Ale.
Alleiniger Agent für Decking's
weltberühmtes, echtes westphälisches Schwarz-Brod (Pumpernickel).
Alle verkauften Waaren werden **schnell** und **pünktlich** nach allen Stadttheilen befördert. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. (217-)

Für den Familiengebrauch.

Apfelwein, frische Rosinen,
Korinthen, Mandeln,
Citronen, Wallnüsse
und Haselnüsse,
sowie auch
— gute Weine —
zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke der Hanover- und Camdenstraße,
(295-) dem Markte gegenüber.

Pfandleih-Anzeigen.

Geld! Geld! Geld!
Lewyt & Salabes,
Consolidirte Darlehen-Compagnie,
Nr. 53, W.-Baltimore-, nahe Gaystr.,
machen auf **Kaufmannswaaren** u. **Werthsachen** jeder Art große und liberale Vorschüsse und halten dieselben für irgend eine vereinbarte Zeit in Verwahrung.
Alle Transaktionen geschehen streng privatim.
Privat-Comptoir hinter dem Laden. (Sept3,13)

Geld auszuleihen
— in —
beliebigen Beträgen
— in —
Benjamin & Comp.'s
Darlehen- und Bank-Comptoir,
Benjamin'sches Gebäude (1830 etablirt).
Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art und Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. Offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr Abends.
Privat-Eingang: **Nr. 31, West-Fayettestraße.**
(Nov1,12Mte)

Gut verfertigte Hobelbänke
sind zu haben bei **U. Schmidt,**
Nr. 263, Ost-Eagerstraße. (Nov.17,12Mte)

Bekanntmachungen.

Forderungs-Angebote.
An Fleischer!
Versiegelte Forderungs-Angebote werden in dem Büreau des Baltimorer Stadtgefängnisses bis zum 17. März 1886, Mittags 12 Uhr, auf Versorgung des Stadtgefängnisses mit frischem Rindfleische auf ein Jahr vom 24. März 1886 bis zum 24. März 1887 entgegen genommen. Zweihundertundfünfzig Pfund Fleisch (mehr oder weniger) täglich werden erforderlich sein, und zwar von folgenden Sorten: nicht mehr, als zwei Halsstücke von je acht Pfund, gleiche Quantitäten an Chuck-Rippen und Schultern, dicke Enden von Plate und Brisket; Shins sind ausgeschlossen. Das Fleisch muß von der besten Qualität seiner Art sein.
Angebote sind an den "Board of Visitors, Baltimore City Jail," zu adressiren und mit "Proposals for Beef" zu indossiren. Die Behörde behält sich vor, irgend eines oder alle Angebote zurück zu weisen.
Im Auftrage
der Visitatoren-Behörde des Baltimorer Stadtgefängnisses.
(57,62)

Angebote.
Finanz-Departement,
Rathhaus, den 25. Februar 1886.
Versiegelte Angebote werden in des Mayors Büreau **bis Mittwoch, den 10. März, Mittags, auf den Ankauf eines Theils oder des ganzen Betrages von fünfzigtausend ($50,000) Dollars Baltimorer Stadt-Obligationen,** welche am 9. April 1900 einlösbar sind und inzwischen zur Rate von 3 65/100 Prozent jährliche Zinsen tragen, entgegen genommen.
Die Zinsen sind vierteljährlich am ersten Februar, Mai, August und November **zahlbar.** Die Emission dieser Bonds ist durch die am 17. Febr. 1886 genehmigte Ordonnanz Nr. 7 mit dem Titel: „eine Ordonnanz zur Ermächtigung der Finanz-Commissäre zum Verkaufe von Obligationen der Stadt, deren Emittirung zum Zwecke der Correktion von Jones' Fällen zu einem zweihunderttausend Dollars nicht überschreitenden Betrage bereits autorisirt worden," eine die Ordonnanz Nr. 12 von 1870 ergänzende Verordnung, autorisirt.
Diese Obligationen werden vom 1. Februar 1886 an verzinst, aber alle Angebote sind **ohne Rücksicht hierauf** zu machen.
Die Stadt Baltimore trägt alle vom Staate Maryland auferlegten Steuern, für welche die Inhaber besagter Obligationen gesetzlich verantwortlich gemacht werden mögen. Die Stadt fordert keine Steuer von den Inhabern ihrer eigenen Obligationen-Emittirungen.
Angebote müssen versiegelt, an den Mayor als Vorsitzenden des Finanz-Departements adressirt und mit "Proposals for Three 65/100 per Cent Jones' Falls Loan of 1900" markirt sein.
Das Recht zur Zurückweisung irgend eines oder aller Angebote bleibt vorbehalten.
James Hodges, Mayor,
(49-59) Vorsitzer des Finanz-Departements.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß Unterzeichnete vom Waisen-Gerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Vollstreckung des Testaments des allhier verstorbenen **Augustus Ballauf** erhalten haben. Alle Diejenigen, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen spätestens bis zum 5. September 1886 einzureichen und geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an die Unterzeichneten zu leisten.
Baltimore, den 2. März 1886.
Charles E. Ballauf,
William Ballauf,
Augustus J. Ballauf,
(53,9,65,71) Nachlaßverwalter.

Büreau des Stadt-Registrators,
Baltimore, den 16. Februar 1886.
Die Commissäre für den Durchbruch der Straßen in der Stadt Baltimore haben einen vollständigen und verbesserten Bericht über die Werterhöhungssteuern, Entschädigungen und Ausgaben für die Condemnirung und Durchbrechung der **Goldstraße,** von der Südwestseite der Pennsylvania-Ave. bis Calhounstr., in Gemäßheit der Verordnung Nr. 14, vom Bürgermeister und Stadtrathe von Baltimore am 17. März 1885 genehmigt, ausgefertigt und bei mir hinterlegt. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Bücher und Pläne der besagten **Goldstraße** im Büreau des Stadt-Registrators **dreißig Tage** lang von heute an liegen bleiben für die Prüfung aller dabei betheiligter Personen, während welcher Zeit gegen die Entscheidung der Commissäre in irgend einem Gerichte, welches Gerichtsbarkeit darüber besitzt, appellirt werden kann.
John A. Robb, Stadt-Registrator.
(41,7,53,9,65)

Möbeln u. s. w.

Etablirt ....1837.
Joh. C. Scherer, jun.,

Fabrikant von
ICE BOXES,
COUNTERS,
SHOW CASES,
DESKS,
SHELVING und
Möbeln.
Fabrik:
11 Harrisonstr.
(Jan29,12Mte)

Nähmaschinen-Anzeigen.

Sagen Sie's Ihrer Gattin!

$1. Viele Damen können nicht sofort $5 auf eine neue Maschine bezahlen. Wir nehmen Anzahlungen bis zu $1 herab; 50 Cents, 75 Cents und $1 die Woche. Wir verkaufen Maschinen zum Familiengebrauch, Kleidermachen, Laden-Arbeit, Schuhbesteppen, Sattlerarbeit rc. u. nehmen alte Maschinen im Tausche.
HOUSEHOLD.
Wir verkaufen Haushalt-Familien- und Haushalt-Manufaktur-Maschinen in großen und kleinen Quantitäten und zu reduzirten Preisen. Keine Agenten. Man komme und spare $12 Agenten-Commission. Stets Bargains. Alle Bahnen passiren unsere Thür.
Millington & Comp.,
Nr. 55, West-Baltimore-,
(Sept12,13,jaT) nahe Gay-Straße.

Mehl-Anzeigen.

PATAPSCO 1796 SUPERLATIVE PATENT C. A. GAMBRILL MFG. CO. BALTIMORE

Patent-Roller-Waizenmehl, aus Marylander und Virginier Waizen hergestellt, wegen seiner Reinheit und Reichhaltigkeit an Kleber, phosphorsauren Salzen und anderen nährenden Eigenschaften berühmt.
Verlange von Deinem Grocer:
Patapsco-Superlativ,
Patapsco-Familien,
Patapsco-Extra,
Kap Henry-Familien,
Nord-Pointer Familien,
Chesapeake-Extra,
Bedford-Familien,
Orange-Grove-Extra.
Patapsco-Flouring-Mills,
Buhr-Steine 1774 Walzen 1882.
C. A. Gambrill, Manufacturing-Comp.,
(Juli18,13) Büreau: Nr. 32, Commercestraße.

Dampfer-Anzeigen.—Küsten-Dampfer.

Merchants' & Miners'
Transportation Company.
Nach Boston:
jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, Dampfer „**Berkshire,**" Capt. J. S. March, jun., **Montag,** den 8. März.
Fahrt nach Boston (einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum erster Klasse) $10.
Nach Providence über Newport-News, Virg.:
jeden Dienstag und Samstag, Mittags 12 Uhr, Dampfer „**Allegheny,**" Capt. A. C. Taylor, **Dienstag,** den 9. März, Mittags 12 Uhr.
Fahrt nach Providence, einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum, $10.
Nach Savannah:
alle fünf Tage, Nachmittags 3 Uhr.
Dampfer „**Johns Hopkins,**" Capt. H. D. Foster, **Montag,** den 8. März.
Fahrt nach Savannah, einschließlich Mahlzeiten u. Kajüten-Raum $15; zweite Klasse $12. Von Baltimore nach Jacksonville, Fla., $22.
A. L. Huggins, Gen.-Agent, am Fuße des langen Docks;
Thomas W. Gough, Agt. C. R. R., Nr. 3, Germanstraße;
James B. Andrews, Agt. S. F. & W. R. R.,
(130-) Nr. 43, Germanstraße.

Bai-Linie
— nach —
Fort Monroe und Norfolk
und allen Punkten südlich.
Abfahrt täglich, Sonntags ausgenommen, um 7 Uhr Abends vom Union-Dock und um ½9 Uhr von der Cantoner Werfte. Ankunft zu Fort Monroe früh 8 Uhr und zu Norfolk und Portsmouth früh 9 Uhr.
Anschluß zu Portsmouth an die „Seabord-Roanoke-Eisenbahn" und zu Norfolk an die „Norfolk-Western Bahn" nach allen Punkten des Südens.
Billetur: Nr. 157, West-Baltimorestraße.
(Nov26-) **E. Brown,** Gen.-Billet-Agt.

Dampfer-Anzeigen.—Ozean-Dampfer.

Red-Star-Linie
kgl. belg. u. Ver. St.-Post.
Folgende Dampfer erster Klasse fahren jeden Samstag von New-York nach Antwerpen:
Abfahrtstage von New-York:
„Rhynland" ....Samstag, den 6. März.
„Nederland" ....Samstag, den 13. März.
„Belgenland" Samstag, ...den 20. März.
„Waesland" Samstag, ...den 27. März.
„Westernland" Samstag, ...den 3. April.
Abfahrtstage von Philadelphia:
„Zeeland" Mittwoch, ...den 24. März.
„Westernland" 6000 Tonnen.
„Pennland" 4000 Tonnen.
„Noordland" 5500 Tonnen.
„Rhynland" 4000 Tonnen.
„Belgenland" 4000 Tonnen.
Frühjahrs- und Sommer-Fahrpreise:
1. Kajüte $60,—$90, ...Rundreise $110—$160.
2. Kajüte $50, ...Rundreise $90.
Zwischendeck zu den billigsten Preisen.
Passagiere, welche ihre Billete in Baltimore kaufen, erhalten freie Eisenbahnfahrt bis New-York.
Nähere Auskunft ertheilen
Peter Wright & Söhne, Gen.-Agenten, Nr. 55, Broadway, New-York,
oder **Wilh. Schnauffer,** Agent,
(Apr28-) Nr. 1, Nord-Hollidaystr., Baltimore.

Vermischte Anzeigen.

Dr. Ferdinand Reinhard
hat seine
Office nach Nr. 211, Nord-Howard-Straße,
zwischen Monument- u. Madison-Str., verlegt. Telephon Nr. 857. (Mai16,12Mte.)

Pässe! Pässe! Pässe!
zur Reise in's Ausland besorgt innerhalb 24 Stunden
F. Raine,
Ecke Baltimorestraße und Post-Office-Avenue

Eisenbahn-Anzeigen.

Große Pennsylvanier Route.
Doppeltes Geleise. Stahlschienen. Hübsche Scenerie'n. Prächtige Ausstattung.
Nördliche Central-Bahn.
Trat am 15. November 1885 in Kraft.
Züge verlassen Baltimore, wie folgt:
Postzug täglich, ausgenommen Sonntags, nach Williamsport, Lock-Haven, Elmira, Watkins, Rochester und den Niagara-Fällen und verbindet sich mit Pittsburg und dem Westen ....7.30 Morgens.
Limitirter Chicago, täglich nach Pittsburg, Cincinnati und Chicago mit Durch-Schlafwaggons von Harrisburg ....10.45 Morgens.
Schnell-Linie, täglich nach Indianapolis, St. Louis u. Cincinnati u., Samstags ausgenommen, nach Chicago und Toledo und verbindet sich (Sonntags ausgenommen) mit Lock-Haven, Elmira und Watkins ....10.45 Morgens.
Harrisburger Personenzug, täglich, Sonntags ausgenommen ....4.30 Nachm.
Chicago-Cincinnatier Expreßzug, täglich nach Pittsburg, Cincinnati, Chicago, mit Schlafwaggons nach Chicago; ausgenommen Samstags, nach Toledo; verbindet sich nach St. Louis mit Schlafwaggons von Pittsburg nach St. Louis ....8.15 Abends.
Post-Expreß nach dem Westen, täglich; verbindet sich, ausgenommen Samstags, nach Cleveland, Erie, Buffalo und Niagara-Fällen ....11.20 Nachts.
Parktoner Accommodation 10.15 Morgens, 3.30 und 6.30 Nachmittags, täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags nur 9 Uhr Morgens und 1.30 Nachm.
Cockeysviller Accommodation 6 Uhr, 9 Uhr Morgens und 12 Mittags, 2.30, 5.30, 8, 10 und 11.30 Abends. Sonntags 9 früh, 1.30 Nachm. und 10 Abends.
Nach Hanover und Gettysburg 7.30 früh.
Nach Green-Spring-Zweig 6.30 früh und 3.10 und 5.30 Nachmittags.
Billete nach allen Punkten des Ostens, Nordens u. Westens sind in der Calvert-Station, auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße und in der Union-Station zu haben.
Bagage wird von Hotels und Wohnungen abgeholt und Contremarken gegeben, wenn man die Aufträge im Büreau auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße abgibt.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Von Calvert-Station.
Trat am 17. Januar 1886 in Kraft.
Nach Washington 7 und 7.35 Morgens und 3.10 und 5.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, und 3.50, 5.20, 8.15 Morgens, 12.25 und 4.35 Nachm. und 6.40 und 9.32 Abends täglich.
Nach Pope's Creek-Linie um 7 Uhr Morgens u. 4.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Annapolis um 7.35 und 9.05 Morgens und 4.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags um 4.35 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden um 3.50 Morgens täglich und 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach dem Süden, via „Virginier Midland-Bahn," um 8.15 Morgens und 9.32 Abends täglich.
Nach Lynchburg um 5.20 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C.-O. B." um 5.20 Morgens und 3.10 Nachm.
Zur „C.-O. B." um 5.20 Morgens und 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Union-Station.
Nach Washington um 4.05, 5.30, 6.50, 7.05, 7.40, 8.25, 9.50 Morg., 12.30, 12.47 Mittags, 3.01, 3.15, 4.45, 5.40, 6.50, 8.09 und 9.42 Abends; Sonntags um 4.05, 5.30, 6.50, 8.25 und 9.50 Morgens, 12.30 Mittags, 4.45, 6.50 und 9.42 Uhr Abends.
Nach Annapolis 7.40 u. 9.10 (ohne Wechsel) Morgens, 12.47 und 4.45 Nachm. Sonntags 4.45 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden um 4.05 und 9.50 Morgens täglich und 3.15 Nachm. an Wochentagen.
Zur „Virginier Midland-Bahn" um 9.50 Morgens und 9.42 Abends täglich und 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Lynchburg um 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C.-O. B." um 5.30 Morgens und 3.15 Nachmittags.
Nach Punkten an der Manassajer Division 12.47 Mittags.
Zur „C.-O. B." um 5.30 Morgens, 3 Uhr Nachm. (limited) und 3.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Pennsylvania-Avenue-Station.
Nach Washington 6.55, 7.10, 7.44 und 9.54 Morgens, 12.36, 3.20, 4.49 und 5.45 Nachmittags, 6.54 und 9.46 Abends. Sonntags um 6.55 und 9.54 Vorm. und 12.36 und 4.49 Nachm. und 6.54 und 9.46 Abends.
Nach Annapolis 7.44 und 9.14 Morgens an Wochentagen und 4.49 Nachm. täglich.
Abfahrt von Washington nach Baltimore um 6.35, 7.15, 9.00, 9.40, 9.50 u. 11 Uhr Mrgs., 12.05, 2, 3.50, 4.20, 4.27, 4.49 u. 6 Uhr Nachm., 7.10, 10 und 11.20 Abends. Sonntags um 9.00, 9.50 u. 11 Uhr Vorm., 2, 4.20 u. 6 Uhr Nachm. und 7.10, 10 und 11.20 Abends.
Catonsviller Zweig.
Von Calvert-Straße.
Nach Catonsville 8.52 Vorm., 3.03 u. 4.45 Nachm. und 6.20 und 11.15 Abends. Sonntags um 10 Uhr Vorm., 2.40 und 5 Uhr Nachm. und 7.50 Abends.
Von Union-Station
um 8.57 Vorm., 3.08 und 4.50 Nachm. und 6.25 und 11.20 Abends. Sonntags 10.05 Vorm., 2.45 und 5.05 Nachm. und 7.55 Abends.
Von Pennsylvania-Avenue-Station
um 9.02 Vorm., 3.13 und 4.55 Nachm. und 6.30 und 11.25 Abends. Sonntags 10.10 Vormittags, 2.50 und 5.10 Nachm. und 8 Uhr Abends.
Abfahrt von Catonsville nach Baltimore
um 7.57 u. 9.50 Vorm., 3.40 und 5.25 Nm. und 7.10 Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm., 1.30 und 4 Uhr Nachm. und 6.50 Abends.
Chas. E. Pugh, **J. R. Wood,**
(304-) Gen.-Geschäftsführer. Gen.-Pass.-Agent.

Philadelphia-Wilm.-Balto. Eisenbahn
am 25. Januar 1886 anfangend, verlassen Personenzüge Baltimore, wie folgt:
Von der Presidentstraßen-Station abfahrend:
6.25 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
7.55 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung in Philadelphia mit New-York.
5.15 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Pa.
Von der Union-Station abfahrend:
12.40 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
6.40 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
8.20 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
9.15 Morgens—Accommodation nach Philadelphia.
10.08 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
10.43 Morgens—limitirter Parlor-Waggon-Zug nach Philadelphia und New-York.
12.10 Mittags—nach Philadelphia und New-York.
2.15 Nachm.—Port Depositer Accommodation.
3.10 Nachm.—nach Boston, New-York und Philadelphia; Schlaf-Waggon bis Boston ohne Wechsel.
4.53 Nachm.—limitirter congressioneller Expreßzug nach Philadelphia und New-York. Alles Parlor-Waggons.
5.25 Nachm.—New-York und Philadelphier Expreß.
5.30 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
7.35 Nachm.—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts.—Nacht-Expreß nach Philadelphia und New-York.
Sonntagszüge:
12.40 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
8.00 Morgens—Perryviller Accommodation.
10.08 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
3.10 Nachm.—Expreß nach Philadelphia und New-York und Schlafwaggon durch nach Boston.
5.25 Nachm.—nach Philadelphia und New-York.
7.35 Nachm.—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—nach Philadelphia und New-York.
Von der Calvertstraßen-Station abfahrend:
2.10 Nachm.—Port Depositer Accommodation.
5.25 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
Nach Brooklyn, N.-Y., schließen sich alle Durchzüge in Jersey-City an Boote des „Brooklyn-Annex" an, wodurch direkte Beförderung nach Fulton-Straße erzielt und doppelter Fähr- und Landtransport quer durch die Stadt New-York vermieden werden.
Anschlüsse:
6.25 Morgens von Presidentstraße- und um 6.40 Morgens von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimorer Central-Eisenbahn" und in Newark über die „Newark-Delaware-City-Eisenbahn" nach den Stationen an der „Delawarer Eisenbahn" und deren Zweigbahnen.
10.08 Morgens—in Wilmington an die „Delawarer Eisenbahn" und deren Zweigbahnen.
2.10 Nachm.—von Calvertstraße und 2.15 Nachmittags von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimorer Central-Eisenbahn" anschließend.
5.25 Nachmittags—von Union-Station; in Newark an die „Delawarer Bahn" und deren Zweigbahnen anschließend.
Billete sind in Billet-Officen, an der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße, Presidentstraßen- und Union-Station zu haben.
J. R. Wood, **Chas. E. Pugh,**
(304-) Gen.-Pass.-Agent. Gen.-Geschäftsführer.

Westliche Marylander Eisenbahn.
Sonntag, den 22. Nov. 1885, anfangend.
Züge verlassen Hillen-Station, wie folgt:
Täglich:
3.00 früh—Schnell-Postzug nach Shenandoah-Valley, südlichen und südwestlichen Punkten, sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue Ridge, Hagerstown und (ausgenommen Sonntags) Chambersburg, Waynesboro' und Punkten an der „B. & C. V.-Eisenbahn." Schlafwaggonplätze nach Luray können Abends zuvor im Hillen-Bahnhofe gesichert werden.
3.25 Nachmittags—südlicher Expreßzug nach Punkten an der „Shenandoah-Valley-," „Norfolk-Western-," „Ost-Tennessee-" und „Virginia-Georgier Eisenbahn" und Verbindungen; sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue-Ridge, Hagerstown und (ausgenommen Sonntags) Frederick (ohne Waggonwechsel) und Martinsburg.
Täglich, Sonntags ausgenommen:
8.00 Morgens—Accommodationszug nach Hanover, Frederick, Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg, Shippensburg, Hagerstown, Williamsport und Zwischenstationen.
9.55 Morgens—Accommodations-Zug nach Union-Bridge, Hanover, Gettysburg und Punkten an der „H.-J., H. & G.-Eisenbahn," (ohne Waggonwechsel).
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon (Reisterstown).
4.00 Nachmittags—Expreßzug nach Arlington, Mt. Hope, Pikesville, Owings' Mills, St. George's, Glyndon, Glen-Falls, Finksburg, Patapsco, Westminster, Medford, New-Windsor, Linwood, Union-Bridge und Hauptstationen westlich; sowie nach Hanover, Gettysburg und Stationen an der „H.-J., H. & G.-Eisenbahn," (ohne Waggonwechsel) Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg und Shippensburg.
5.15 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon.
6.25 Abends—Accommodationszug nach Union-Bridge.
Nur Sonntags:
9.15 Vormittags—Accommodationszug nach Union-Bridge.
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Union-Bridge und Hanover.
Züge treffen auf dem Hillen-Bahnhofe ein:
Täglich—12.30 Morgens und 4 Uhr Nachmittags; täglich, ausgenommen Sonntags,—7.30, 8.50 und 11.40 Vormittags, 3.20 Nachmittags und 6 und 6.45 Abends.
Sonntags 9 Uhr Vormittags und 6.45 Abends.
Billetur- und Gepäck-Office Nr. 133, West-Baltimorestraße.
Alle Züge halten an der Union-, Pennsylvania-Avenue und Fultonstraßen-Station an.
J. M. Hood, General-Geschäftsführer;
(278-) **B. H. Griswold,** Passagier-Agent.

Emmart & Quartley,
Nr. 32, Park-Straße,
Fresco-Dekorateure und Hausmaler
für das Innere von
Kirchen, Hallen, Theatern,
öffentlichen Gebäuden, Privatwohnungen rc.
Schilder, Banner,
Kirchen-Dekorationen, Monogramme u. s. w.
Die Arbeit wird nach den besten künstlerischen Entwürfen geliefert und die Preise und Ausführung der Arbeit werden den Anforderungen der Zeit und des Geschmackes angepaßt. **Emmart & Quartley,**
(Juli,13) Frescomaler, Dekorateure u. Hausmaler

Geldsendungen nach Deutschland
besorgt die
Expedition des „Deutschen Correspondenten."